

Blick auf jüngste Geschichte Berlins

Berlin kann jetzt auf ganz neue Weise erkundet werden. Ein soeben erschienener Stadtführer zeichnet die Geschichte der einst geteilten Metropole nach und zeigt Spuren des Kalten Krieges. Das Buch wurde von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur gemeinsam mit dem Ch. Links Verlag entwickelt.

Der handliche Band von Maik Kopleck informiert auch über die Berliner Mauer in Zahlen. So ist zu erfahren, dass es an der 155 Kilometer langen Grenzanlage 302 Wachtürme, 20 Beobachtungsbunker und 259 Anlagen gab, in denen Wachhunde entlang liefen. 190 Flüchtlinge wurden getötet. Die Berliner Mauer stand 28 Jahre, zwei Monate und 27 Tage. Der reich bebilderte Band weist auf zahlreiche Gedenkorte hin.

Maik Kopleck: Stadtführer Berlin, Ch. Links Verlag Berlin, 12,90 Euro